

Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo,
Ringen, Tennis, Tischtennis

Ehrungen für verdiente langjährige Mitglieder des VfL Tegel

Mit der Ehrenplakette des Senats wurden am 18. Februar 1978 als verdienstvolle Förderer des Sports

Irma Paul und Walter Schwanke

im Auditorium der Kongreßhalle Berlin, im Kreise der Weltmeister, Europameister, Deutschen Meister und Jugendbesten im Sport 1977 durch die Senatorin Ilse Reichel und Senatsdirektor Dieter Kreft ausgezeichnet.

Auch der Gesamtverein gratuliert unseren beiden verdienstvollen Mitarbeitern von ganzem Herzen.

Wir alle wissen, in welchem hohem Maße Irma Paul und Walter Schwanke ihre Freizeit der Förderung des Sports seit Jahrzehnten zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns, daß ihre Mitarbeit durch diese beachtliche Auszeichnung auch vom Senat gewürdigt wurde.

Gerhard Heise



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldtallee 29

Sprechzeit montags
von 17—19 Uhr

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1977/78 (1. 10. 77 bis 31. 3. 78)

A. Obere Halle in der Treskowstraße	
Montag	20.00—22.00 Uhr
Dienstag	18.00—20.00 Uhr
	20.00—22.00 Uhr
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr
	20.00—22.00 Uhr
Donnerstag	17.00—20.00 Uhr
Freitag	18.00—20.00 Uhr
	20.00—22.00 Uhr
Sonntag	9.00—12.00 Uhr

Untere Halle in der Treskowstraße	
Freitag	18.00—22.00 Uhr

Gymnastik-Raum in der Treskowstraße für Ältere Frauen-Gymnastik	
Dienstag	17.00—19.00 Uhr
Freitag	17.00—21.30 Uhr
Sonntag	9.00—12.00 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Monat bleibt die Halle und der
Gymnastik-Raum geschlossen.

B. Turnhalle in der Ziekowstraße	
Montag	17.00—18.30 Uhr
Montag	18.30—20.00 Uhr
Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Freitag	15.00—16.00 Uhr
	16.00—18.00 Uhr
Sonntag	8.00—15.00 Uhr

Schüler-Turnen
Frauen-Prellball
Männer-Altersturnen
Männer-Prellball
Mutter u. Kind-
Turnen
Kleinkinder b. 6 J.
Mädchen-
Leistungsgruppe,
Mädchen-
Leistungsgruppe
Prellball

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße	
Donnerstag	14.30—16.00 Uhr
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr

Kleinkinder 3—6 J.
Mädchen 7—14 J.
Mädchen 14—18 J.

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg	
Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Donnerstag	17.00—18.00 Uhr
Donnerstag	18.00—19.00 Uhr
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

Kleinkinder (3—5 J.)
Kinder (6—8 J.)
Kinder (9—12 J.)
Jugend (ab 13 J.)
Jedermannturnen
(Erwachsene)

E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule	
Montag	16.00—18.00 Uhr
Donnerstag	16.00—17.15 Uhr
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr

Kinder unter 9 Jahre
Kinder 7—10 Jahre
Kinder 11 J. u. älter

F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße	
Montag	17.00—18.30 Uhr
Montag	18.30—20.00 Uhr
Montag	20.00—22.00 Uhr
Donnerstag	17.00—19.00 Uhr

Mädchen 6—10 J.
Mädchen 10—14 J.
Ehepaar-Turnen
Leistungsturnen
Kükenriege, Mod. Gymnastik

G. Schwimmen im Paracelsusbad	
Montag	20.15—21.30 Uhr

Jedermann

Kassenwart: Uwe Printz
Holländerstraße 103, 1000 Berlin 51 (Tel.: 455 61 73)

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Horst Knüppel,
Rüdnitzer Zeile 18, 1000 Berlin 27 (Tel. 433 69 17)

Erscheinungsbild
des DTB (neues Symbol)



Deutscher Turner-Bund



Erwerbt die Anstecknadel
„Aktiv im DTB“



Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 434 41 21 — Post-
scheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 —
Kassenwart: Peter Küstner, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 434 44 25 — Verantwortlich für den redaktionellen
Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart: Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 433 56 53 —
Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Straße 170-172, Tel.: 402 21 71 — Alle Einsen-
dungen müssen mit Unterschrift signiert sein und brauchen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung
beinhalten.

Protokoll der Jahres-Hauptversammlung vom 24. 2. 1978 Im Vereinsheim, Hatzfeldallee 29

Um 20.30 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Gerhard Heise die Versammlung. Er begrüßte alle Anwesenden. Insbesondere unsere Ehrenmitglieder W. Geyer, W. Schwanke, E. Mühl, K. Hoffmann und Annemarie Schröder. Danach bat G. Heise die Mitglieder, sich von den Plätzen zu erheben, um unseres Turnbruders Lothar Thiede zu gedenken, der im November 1977 verstorben ist. Er gehörte dem Verein 35 Jahre an.

Die Einladung zur Jahres-Hauptversammlung und die Tagesordnung waren den Mitgliedern durch das Nachrichtenblatt 1/2 1978 mitgeteilt worden.

Pkt. 1) Anwesenheit: 93 stimmberechtigte Mitglieder.

Pkt. 2) Protokoll und Berichte.

Auf die Verlesung des Protokolls der Jahres-Hauptversammlung 1977 wurde verzichtet.

2a) Seinen Jahresbericht hatte G. Heise schriftlich niedergelegt und jedem Anwesenden ein Exemplar auszuhändigen lassen. Auf das Vorlesen des Berichtes wurde ebenfalls verzichtet, er erscheint im Nachrichtenblatt.

2b) Der Hauptkassenwart P. Küstner übergab vor Beginn der Versammlung jedem einen Abzug der Gewinn- und Verlustrechnung und eine Vermögensaufstellung per 31. 12. 1977, sowie eine Aufschlüsselung der Abgaben für das Vereinsheim. Außerdem bekam jeder einen Haushaltsplan für 1978 ausgehändigt. Zu der Aufstellung gab P. Küstner eine Erklärung ab. Ein Schreibfehler war zu berichtigen und die Summe für das Vereinsheim hat sich durch Rücküberweisung um DM 500,— verringert. Es wurden keine Einwände erhoben.

2c) Der Hauptsportwart H. Knüppel bemerkte als erstes, daß er die Absicht vertritt, ein Jahresbericht müßte vorgetragen werden, weil ein gesprochenes Wort allen Anwesenden mehr vermittelt. Es gab Beifall. Dann berichtete er über die sportlichen Leistungen und Erfolge des vergangenen Jahres. Besonders hervorzuheben sind viele Meistertitel der Judokas in allen Klassen. Auch die Ringer erreichten Meistertitel. Viele Turniere in den Spielabteilungen Handball, Faustball, Prellball, Tennis- und Tischtennis wurden ausgetragen und Preise errungen. Die Turner hatten ihr Landesturnfest, die Turnabteilungen von jung bis alt nahmen daran teil. Für das 1978 in Hannover stattfindende Deutsche Turnfest haben sich bereits 80 Teilnehmer gemeldet. Von der Jugend wurden Kinderfest, Fahrradrallye veranstaltet und viele Reisen gemacht. Nicht zu vergessen die Geselligkeit durch Wanderfahrt und Tanzveranstaltungen. Die Tennisabteilung hat durch Eigeninitiative eine neue Halle erstellt und kann nun mehr Mitglieder aufnehmen. Alles in allem ein erfreuliches Bild. Aber, so führte der Hauptsportwart weiter aus, auch Schwierigkeiten hat es gegeben. Z. B. die Hallenbeschaffung, Übungsausfall durch Renovierung von Hallen und Sportplatz. Ein weiteres Problem, die bezahlten Übungsleiter. Es bleibt für das Jahr 1978 noch viel zu tun. G. Heise dankte für den Bericht. Danach wurde dem Hauptsportwart Entlastung erteilt.

2d) Für den Wirtschaftsausschuß sprach K. Hoffmann und teilte der Versammlung mit, daß in diesem Jahr einige Reparaturen vorgenommen werden müßten.

Pkt. 3) Anträge.

Ein Antrag von H. Wirsig — Judoabteilung — lag vor. Er bat um Beitragsermäßigung für Studenten. Die Angelegenheit soll der neue Abteilungsleiter Achim Böhm in einer Abteilungssitzung klären.

Pkt. 4) Der schon erwähnte schriftlich vorliegende Haushaltsplan für 1978 wurde einstimmig genehmigt.

Pkt. 5) Helga Mischak berichtete über die Kassenprüfung, die zweimal, am 11. 2. und 22. 2. 78 vorgenommen wurde. Sie lobte die vorbildliche Kassenführung und befürwortete die Entlastung des Kassenswartes, die von der Versammlung einstimmig erteilt wurde.

Pkt. 6) Für die Entlastung des Vorstandes und seiner Ausschüsse setzte sich der Alterspräsident Heinrich Haufschild ein, nachdem er dem gesamten Vorstand, insbesondere Gerhard Heise seinen Dank für die im Jahre 1977 geleistete Arbeit ausgesprochen hatte. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß G. Heise Abstand davon genommen hat, evtl. einen Geschäftsführer einzusetzen und jetzt mehr dafür ist, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen.

Die Entlastung des Vorstandes wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

Pkt. 7) Gerhard Heise übernahm nun wieder die Leitung der Versammlung und kam zu der Neuwahl der offenen Posten; 2. Vorsitzender, Hauptsportwart und Schriftführer.

Gewählt wurden:

2. Vorsitzender: Ingo Schmiedendorf 82 ja, 7 nein-Stimmen, 4 Enth., Hauptsportwart: Horst Lobert 87 ja, 6 Enth., Schriftführerin: Irma Paul 92 ja-Stimmen, 1 Enth.

Die Ausschüsse bleiben im wesentlichen bestehen. Bei den Kassenprüfern scheidet Helga Mischak aus und dafür wurde Heinz Gerhardt mit 82 Ja-Stimmen und 11 Enthaltungen gewählt.

Walter Schwanke machte darauf aufmerksam, daß die Tennisabteilung noch einen Festwart stellen müßte. Er soll in der nächsten Abteilungsversammlung gewählt werden.

Pkt. 8) Verschiedenes: Gerhard Heise gab der Versammlung bekannt, daß der Vorstand die Satzung des Vereins überholt, modernisiert und den Vorstellungen des LSB und DSB angepaßt hätte. Jeder hatte einen Auszug des Satzungsentwurfs vorzuliegen und konnte die noch zu machenden Änderungen selbst eintragen. Der § 4 Abs. 3 löste eine Diskussion aus über die Zuständigkeit des Beschwerdeausschusses. Die Versammlung einigte sich, wie auch bei dem § 9 Abs. 2 über die Vertretungsberechtigung der beiden Vorsitzenden (Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt) darauf, einen Juristen zu befragen und evtl. abzuändern. Zu § 9 Abs. 1a war Horst Lobert der Ansicht, daß der Hauptsportwart ebenfalls zum geschäftsführenden Vorstand gehörte. Die Versammlung war nach Befragung einstimmig dafür. Weitere Änderungen gab es nicht, aber viele Diskussionsbeiträge wurden geleistet, so daß sich Horst Lobert veranlaßt fühlte, den Mitgliedern für ihre lebhaftige Mitarbeit zu danken.

Die Satzung wurde einstimmig von der Versammlung angenommen. Sie wird nun dem Amtsgericht eingereicht, dann gedruckt und jedes Mitglied erhält sie mit einem der nächsten Nachrichtenblätter.

Genesungswünsche für den Abteilungsleiter der Ringer, Otto Feilhauer, wurden ausgesprochen.

Walter Schwanke gab den Termin für das Stiftungsfest bekannt (7. 10. 78) und bat um Vorschläge für die Gestaltung.

K. Holznagel schnitt den Punkt der „Vereinseigenen Geräte“ an und wurde auf die Vorstandssitzung verwiesen.

Es entspann sich eine Debatte über die Art der Berichterstattung bei Hauptversammlungen. H. Musielak ist für persönlichen Vortrag. P. Hennig meinte, daß man allen Mitgliedern vor der Jahreshauptversammlung die Jahresberichte der einzelnen Vorstandsmitglieder zukommen lassen sollte, damit auf der Versammlung dann darüber diskutiert werden könnte.

Am 2. 3. 78 findet im Ernst-Reuter-Saal die Ehrung des Bezirkes Reinickendorf statt. Um 17 Uhr die Schüler, um 19.30 Uhr Senioren. An Vorführungen beteiligen sich die Nordberliner Vereine, so auch unsere Petra Bock mit ihrer Gymnastikgruppe.

Über unsere erfolgreichen Judokas (3 Gold-, 2 Silber- und 4 Bronzemedailien) war im Nordberliner zu lesen. Neun qualifizierten sich für die Norddeutschen Meisterschaften, die in Berlin in der Sömmeringstraße ausgetragen werden. Es wurde angeregt, die Möglichkeit, solche Berichte zu veröffentlichen, mehr auszunutzen. Horst Lobert informierte noch über die Reiseangebote des LSB.

Um 23 Uhr bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Mitgliedern für ihr Interesse und schloß die Versammlung.

Gelesen und genehmigt

gez. Gerhard Heise
1. Vorsitzender

gez. Irma Paul
1. Schriftführerin

Bericht des 1. Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung 1978

Liebe VfL'er, liebe Freunde,

vieles wurde in dem hinter uns liegenden Jahr getan, vieles ist und bleibt noch zu tun.

Zukunftsprognosen zu stellen soll nicht Aufgabe meines Jahresberichtes sein. Betrachten wir das Erreichte auch nicht als selbstverständlich. Es verdient Dank, gerichtet an Alle, die in dem Bestreben mitgewirkt und geholfen haben, das **gemeinsame** Ziel und Anliegen zu erreichen.

Wenn wir entschlossen sind, auf diesem bisher erfolgreichen Weg **miteinander** und **füreinander** weiterzugehen und dabei nur das gemeinsam zu erreichende Ergebnis vor uns sehen, kann die weitere Wegstrecke unseres VfL nur bergauf führen.

Mögen wir uns auch in dem vor uns liegenden Jahr in diesem Geist und in dieser Gesinnung zusammenfinden.

Während ich in meinem Bericht zur Jahreshauptversammlung 1977 noch die Frage anschnitt, ob sich in Zukunft **noch ohne größere Aufwandsentschädigung** Mitarbeiter finden werden, bin ich heute ganz anderer Ansicht.

Eine Aufgabe für 1978 wäre für mich, daß wir einem **Dienstleistungsbetrieb entgegenwirken** sollten, daß wir vielmehr daran arbeiten, kameradschaftliche Gemeinschaft zwischen jung und alt den Mitgliedern bewußt zu machen, was in der überschaubaren Gruppe eines Kleinvereins allerdings noch leicht, in der unüberschaubaren Menge einer großen Abteilung bzw. des Großvereins aber sehr schwer ist, denn es fordert vom einzelnen Mitglied, daß es dem Trend der Zeit, dem Trend der Massengesellschaft, der Vereinzelung, entgegenwirkt. Im Mitmachen liegt der Schlüssel zum Erfolg. Unaufgefordert tun es natürlich wenige, Verhaltensänderungen sind nicht durch das Lesen von Abhandlungen mit idealistischen Zielsetzungen zu erreichen. Es muß von einzelnen vorgebracht werden, dann ziehen die andern mit, wenn sie dazu aufgefordert werden, wenn sie wissen, daß auch die übrigen herangezogen werden. Der Bereitschaft zum Mitmachen muß immer etwas nachgeholfen werden.

Somit stehen für den Vorstand immer Probleme an, die gemeistert werden müssen. Vor allem muß den Mitgliedern bewußt gemacht werden, daß in einer Zeit, in der das Gros der Menschen immer mehr Freizeit erhält, unsere Mitarbeiter weitgehend auf Freizeit für sich und Familie verzichten müssen.

Wer seine Zeit für den Verein opfert, tut es, weil er in einer Gemeinschaft von Sporttreibenden dafür wirken will, daß der Sport in dieser Gemeinschaft praktiziert wird. Wer sein Amt so gewissenhaft ausübt, stellt sich auch der gesunden Kritik — dazu haben wir alle demokratisches Recht — die ihm persönlich oder in der nächsten Versammlung — nicht im Flüstergespräch — das Notwendigste sagt. Gesund ist diese Kritik auch da, wo wir Inhaber von Ämtern kritisieren, die diese Ämter nur auf dem Papier zu stehen haben. Bauen wir dagegen die negative Kritik ab, wie man sie hier und dort antrifft, die sich sachlich gibt, aber den Mitarbeiter persönlich treffen will.

In enger Gemeinschaft wollen wir daher versuchen, alle auf uns zukommenden Probleme zu lösen.

Eine Anzahl von Aktionen in den verschiedenen Abteilungen zeigen den Willen nach mehr sportlicher Betätigung. Eine bedeutende Rolle spielt dabei unser Großverein, der in der Lage ist, ein breites Spektrum an Angeboten zu ermöglichen, auch als Träger der Weiterbildung.

Auch reisefreudig, wie eh und je, waren im vergangenen Jahr fast alle Abteilungen, einige weilten sogar des öfteren bei westdeutschen Vereinen zu Gast.

Durch eine gesunde Beitragserhöhung aller Abteilungen, sowie eines neuen Abgabemodus der Abteilungen an den Hauptverein, sind wir in der glücklichen Lage, dem Wirtschaftsausschuß die Mittel für die notwendigsten Ausbesserungs- bzw. Verschönerungsarbeiten für 1978 zur Verfügung zu stellen.

Die uns heute zur Abstimmung vorliegende Vereinsatzung bringt uns im wesentlichen keine neuen Aspekte, sondern wurde lediglich der Neuzeit entsprechend überholt bzw. modernisiert und den Vorstellungen des LSB angepaßt.

Unser Nachrichtenblatt hat weiterhin seine Aufgaben erfüllen können, insbesondere aber auch über die vielen sportlichen Erfolge unserer kleinen und großen Sportkameraden berichtet.

Ich möchte daher nicht versäumen, an dieser Stelle allen Sportkameradinnen und Kameraden meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen, die dem Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. im Jahre 1977 zu sportlichen Erfolgen verhalfen. Zu ihnen gehören auch die Tschw. Irma Paul und Spk. Walter Schwanke, die in diesem Jahr mit der Ehrenplakette des Senats ausgezeichnet wurden.

Insbesondere gilt jedoch unser aller Dank dem Vorstand der Tennisabteilung, der im letzten Jahr Großes geleistet hat, wobei ich auf den Bau der Tennishalle und auf die Erstellung eines 5. Tennisplatzes ganz besonders hinweisen möchte.

Abschließend darf ich sagen, daß auch im 87. Jahr unseres Bestehens unser Verein an Mitgliedern größer und die Aufgaben umfangreicher geworden sind. Diese können nur gemeinsam gelöst werden bzw. unter Aufgabe kleiner Egoismen.

In diesem Sinne möchte ich mich bei meinen Vorstands-Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit des letzten Jahres recht herzlich bedanken.

Gerhard Heise

In einer Gemeinschaft
gibt es nicht nur Rechte,
sondern auch Pflichten.
Denkt an Eure Beiträge!

Vorstandsmitglieder 1978

Da die personelle Besetzung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1978 mit nur geringfügigen Änderungen die gleiche geblieben ist wie für das Jahr 1977 (siehe Nachrichtenblatt Nr. 5/6 1977), seien hier nur die neuen Namen mit Personalangaben für 1978 aufgeführt. Die alten Namen sind jeweils in Klammern angegeben.

a) Geschäftsführender Vorstand:

1. Schriftwartin: Irma Paul, 1-27, Rüdritzer Zeile 18, Tel. 433 69 17
(bisher Dorothea Wechsung)
Hauptsportwart: Horst Lobert, 1-27, Wilkestraße 15a, Tel. 433 81 74
(bisher Horst Knüppel)

b) Erweiterter Vorstand:

2. Schriftwartin: Dorothea Wechsung, 1-27, Myrtenweg 19, Tel. 433 45 21
(bisher Irma Paul)
Oberturnwart: Horst Knüppel, 1-27, Rüdritzer Zeile 18, Tel. 433 69 17
(bisher Ortfried Vetter)
Leiter der Judo-Abt.: Joachim Böhm, 1-27, Seidelstraße 42, Tel. 432 75 26
(bisher Erich Mühl)

- c) **Kassenprüfer:** Heinz Gerhardt (Judoabt.), 1-51, Klemkestraße 76, Tel. 491 53 88
(bisher Helga Mischak)

Turner-Hauptversammlung am 16. 2. 78 (Kurzfassung)

Die größte Abteilung des VfL mit 533 erwachsenen Mitgliedern hatte immerhin mit 57 stimmberechtigten Anwesenden (10,7%) den Gesamtverein (Hauptversammlung 9,5%) um eine Nasenlänge hinter sich gelassen, ein Beweis, daß sich anscheinend die Turnabteilung doch noch bewußt ist, was sie sich selbst

schuldig ist. Dies soll kein Witz sein, ich meine es wirklich ernst. Es ging ja auch diesmal darum, wie soll die neue Führung aussehen. Über 4 Jahre war die Führungsspitze anscheinend nicht richtig gekoppelt, was lag also näher, als aus dem Zweiten nunmehr den Ersten und aus dem bisherigen Ersten den Zweiten zu machen, so einfach ist das. Nachdem nur 1 Wahlvorschlag für den Posten des Oberturnwartes vorlag, wurde Horst Knüppel also für die nächsten 2 Jahre mit der Führung der Turnabteilung betraut, (50 Ja-, 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen). An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Ortfried Vetter für die geleistete mühevollen Arbeit der letzten 4 Jahre, zugleich aber auch herzlichen Glückwunsch an Horst Knüppel. Er ist sich sicher bewußt, welch schweres Amt er übernommen hat und wieviel undankbare Arbeit auf ihn zukommen wird. Die Turnabteilung und vor allem der Mitarbeiterstab des Turnausschusses sollte ihm durch tatkräftige Hilfe und Unterstützung seine Arbeit zu erleichtern versuchen. Für den Posten seines unmittelbaren Stellvertreters standen 2 Wahlvorschläge zur Verfügung, Ortfried Vetter und Felix Kunst. Bei 36 Stimmen für den ersteren und 15 für den zweiten heißt also nun der stellvertretende Oberturnwart Ortfried Vetter. Somit war die Wahl mit umgekehrten Vorzeichen über die Bühne gegangen. Eine Veränderung gab es noch bei den Kassenprüfern. Anstelle des ausscheidenden Willy Geier wurde Renate Berghoff von der 1. Frauenabteilung gewählt.

Durch die Genehmigung des Kassenabschlusses 1977 und des Haushaltsplanes 1978 erfuhr auch Kassenwart Uwe Printz die geschlossene Anerkennung seiner umfangreichen Tätigkeit. Alles in allem also eitel Freude und Sonnenschein für 1978.

F. S.



BLOCKHÜTTE

Inh. J. Siggel

Berlin 27, Grußdorfstr. / T-C
(Nähe Post), 4 33 37 46

Berlin 65, Müllerstr. 124, 4 51 72 53

Der Spezialist für Lederkleidung.

Sportliche Veranstaltungen Frühjahr 1978

3. Volkswandern am 7. Mai 1978

Start und Ziel: Ruppiner Chaussee gegenüber Restaurant Sommerlust.

Startzeit: Gestartet wird von 9—10.30 Uhr. Letzte Zielankunft muß bis 12 Uhr erfolgen.

Strecke: Gut markierter 10 km langer Rundkurs.

Unkosten: Die Startgebühr beträgt 2,— DM und ist vor dem Start zu entrichten. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Zusätzlich kann jeder Teilnehmer, der bis 12 Uhr am Ziel eingetroffen ist, die Trimmedaille 1978, für 2,— DM erwerben.

Frühjahrs-Sportfest (Anturnen) des VfL Tegel

Nach langer Pause wird am 4. Mai (Himmelfahrt) 1978 auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee wieder ein Anturnen durchgeführt. Beginn dieses Sportfestes ist um 9 Uhr. Die zu einem Dreikampf zusammengefaßten Sportarten setzen sich aus Laufen, Springen, Werfen bzw. Stoßen zusammen. Hierbei erzielte Leistungen können auch gleichzeitig für das Sportabzeichen übernommen werden.

Unkosten entstehen für keinen Teilnehmer. Die Siegerehrung erfolgt im Anschluß der Wettkämpfe. Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder. Gäste sind herzlich willkommen.

Abschluß der Prellballsaison 1977/78

Die erstmals gemeldete Frauenmannschaft

war erwartungsgemäß für die Rundenspiele zu schwach. Da aber der TSV Spandau nicht mehr antrat, belegten unsere Frauen den 3. Platz in der Bezirksliga.

Männer AK II Bezirksliga: Hier wurde am letzten Spieltag durch einen hohen 44:24-Sieg über den TSV Wittenau auch ein 3. Platz erkämpft. Die Spielerinnen der Frauenmannschaft (Hennig, Dähne, Kellerhals, Printz) und der AK II Spieler (Schnitt, Hegewald, Vetter, Printz) erhalten am 2. Juni für ihren 3. Platz ihre Auszeichnungen. Die Ehrungen aller erfolgreichen Mannschaften von Berlin findet dabei erstmals in unserem Vereinsheim statt.

Männer AK I Bezirksliga: Wichtigstes Ziel war hier die Erhaltung der Zugehörigkeit zur Bezirksliga. Ungewißheit herrschte über die Anzahl der Absteiger, da in dieser Klasse die eventuellen Berliner Absteiger aus der nächsthöheren Klasse aufgefangen werden. Lange Zeit sah es so aus, als ob wie im Vorjahr der 6. Platz von 10 Mannschaften erreicht wird. Am letzten Spieltag wurde aber noch einmal hart um jeden Punkt gekämpft, so daß in dieser starken Gruppe ein beachtlicher 5. Platz herausrang.

Männer AK I Gauliga: Auch in der 2. Saison waren hier die Gegner meist zu stark. Trotz zweier Siege am letzten Spieltag konnte man sich nicht vom 7. Platz verbessern.

Alles in allem eine erfolgreiche Saison für uns Prellballer, die sich freuen würden, neue Spielerinnen und Spieler für diese Sportart zu gewinnen. Kommt doch einfach mal zum Training.

Uwe Printz



Frohe Ostern

mit Sonnenschein

und echter Frühlingsstimmung

wünscht der VfL-Tegel

allen Mitgliedern und Freunden

Hallo — Turnerinnenn der 3. Frauenabteilung!

Am Freitag, 31. März werden wir ab 20 Uhr nach sehr langer Pause wieder unsere Gymnastik durchführen. Ich hoffe, daß Ihr alle mit Spannung darauf gewartet habt. Unsere Turnhalle ist aber auch ein Schmuckkästchen geworden. Ich hoffe auf sehr regen Besuch!

Denkt bitte auch daran, daß mit Quartalsende der Jahresbeitrag 1978 fällig ist.

Bis dahin wünsche ich Euch allen ein frohes Osterfest.
Annemarie

Die 2. FRAUEN-ABTEILUNG ladet ein
zum „FRÜHLINGSFEST“
am Samstag, den 29. April 1978,
im Vereinsheim.
Beginn 20 Uhr, Unkostenbeitrag 7,—DM
Viele frohe Gäste wünschen sich
Die Veranstalter

Faustballe melden!

An erster Stelle dieses Berichtes verkünden wir den Staffelsieg der 2. Mannschaft um Wolfgang Ulbrich in der Gauliga, dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Die 1. Mannschaft konnte in der Bezirksliga einen achtbaren 3. Platz belegen, also immerhin „Bronze“.

Während die Hallenrunde zu Ende geht, heißt es für alle, sich auf die Feldsaison vorzubereiten. Besucht intensiv die Trainingsabende und richtet Euch zeitlich ab 1. April auf die anderen Trainingstage ein. Jeden Mittwoch ab 17 Uhr und jeden 2. und 4. Sonntag steht uns der Sportplatz zur Verfügung. Leider können diese Zeiten vorerst nur bis Pfingsten gelten, da dann voraussichtlich der ganze Sportplatz wegen Generalüberholung vom Bezirksamt für jeglichen Sportbetrieb gesperrt wird. Entsprechende Änderungen unserer Trainingszeiten werden wir dann rechtzeitig bekanntgeben. Am Donnerstag, 16. März leitet nochmals der Übungsleiter vom Turnerbund, Sportkamerad G. Deckert, das Training im Tegler „Sportpalast“. Erscheinen aller ist Ehrensache!

Am 9. Februar beteiligten wir uns am traditionellen internen Fußballturnier des Hauptvereins. Leider standen uns aus beruflichen Gründen nicht alle Spieler zur Verfügung. Zum Schluß fehlte uns 1 Tor um die Endrunde zu erreichen, trotzdem sind wir am 2. März mit einem Einlagenspiel gegen die bewährte 2. Mannschaft der Tennisabteilung mit von der Partie.

Faust- und Prellballe im Fasching!

Am 23. Februar trafen sich zum zweiten Mal die Ballspieler der niederen und hohen Leine zu einem humorigen, mit Kostümen dekorierten Training im Tegler „Sportpalast“. In guter Erinnerung an frühere Jahre, wo unter Leitung von Rudolf Fleschner das Faschingsturnen Furore machte, sollte dieser nette alte Brauch wieder aufleben. Unser neuer Oberturnwart Horst Knüppel führte eine kurze Gymnastik als erste Amtshandlung durch. Den Sanitätsdienst übernahmen Karin und Heide zum Wohle aller Teilnehmer, durch flüssige Vorbeugung wurden Verletzungen vermieden. Auch Dopingkontrollen verliefen ohne Beanstandungen. Im Faustballspiel versuchten sich die Prellballe mit großem Eifer, aber entweder war ihnen die Leine zu hoch oder die Halle zu tief, denn die Bälle landeten oft an der Hallendecke. In einem Fußball-Blitzturnier stritten 4 Mannschaften um die Ehre und Tore.

Meinen Dank an alle Teilnehmer, die sich vielseitig und einfallsreich kostümiert hatten. Wenn es dafür Preise gegeben hätte, würde unser ständiger Reservespieler „Alfredo“ als getarnte „Renate“ den 1. Preis erhalten haben.
Walter Schwanke

Hallen-Fußballturnier in der „Seidelstraße“

Im Rahmen der Resozialisierung im Strafvollzug erreichte uns eine Einladung zu einem Fußballturnier in der Tegler Strafanstalt. Keine andere Abteilung unseres Vereins als die fußballspielenden Tennisspieler nahmen die Gelegenheit wahr, mit 2 Mannschaften studienhalber mal hinter der roten Mauer zu spielen. Ein sonst piffiger Sportler mußte dabei erfahren, daß es fast schwieriger ist, dort hinein zu kommen als wieder heraus. (Problemlos ist beides anscheinend nur für Lebenslängliche — Anm. d. Red.) Der Sportkamerad konnte sich nicht ausweisen und nur durch unseren guten Leumund konnten wir für Axel C. gut sagen.

Alle taktischen Ratschläge für Kurzspiele auf kleinstem Raum und öfteres Auswechseln schlugen in den Wind und die Bälle in unser Tor. Hier waren die „Knackis“ besser im Bilde und ihr „Rund um die Uhr-Torstehler“ verteilte unsere Chancen, somit gingen 3 Spiele in die Binsen. Der sonst flinke Axel stand meist wie gelähmt auf dem Parkett, bis ihm ein Abstaubertor gelang. Es hatte den Anschein, als traue er sich nicht aufzuspielen und hätte Bedenken, im Falle unseres Sieges drinbleiben zu müssen.

Als wir für die 2. Mannschaft einen „Knacki“ als Torsteher ausgeliehen bekamen, denn unser Peter konnte nicht 6 Spiele durchstehen, konnten wir auch ein Spiel gewinnen.

Nachdem uns zur Erinnerung ein Wimpel überreicht wurde, spendeten wir „genehmigte“ Erfrischungen, wofür die Sieger recht dankbar waren. Nach einem erfrischenden Brausebad hatten wir Gelegenheit, einen kurzen Einblick in den modernen Teil dieses großen „Hotels“ zu gewinnen.

Als „Begleitschutz“ Walter und Hotte.

(Anmerkung der Red.: Da es bei solchen sportlichen Gegnern schon in derem eigenen sportlichen Interesse liegt, eine Mannschaft aus länger bzw. lang dienenden Spielern beisammen zu haben, kann man sehr geteilter Meinung sein über den Zweck und Sinn solcher „Sportveranstaltungen“)

Abteilung Mutter und Kind

Die Abteilung unserer Kleinsten, ein bis drei Jahre alt, ist in der letzten Zeit sehr gewachsen. 25 bis 30 Mütter kommen mit Kind oder Kindern in die Halle um sich zu bewegen, d. h., es müssen 60 bis 70 Personen betreut werden. Uns steht die Halle in der Zieckowstraße 1 1/2 Stunden zur Verfügung, und wir haben uns jetzt entschlossen, in zwei Gruppen zu turnen. Die erste Gruppe leitet Marianne Büttner. Sie hat nun die Möglichkeit, sich richtig einzuarbeiten, eigene Ideen zu entwickeln und nicht nur immer als Stellvertreter einspringen zu müssen. Für mich ist es nicht nur eine Entlastung, sondern eine große Freude zu wissen, daß diese Abteilung bestimmt einmal eine Nachfolgerin als Übungsleiter hat.

Zweimal im Jahr veranstalten wir mit den Müttern Diskussionsabende. Einen im Frühjahr, wenn die älteren Kinder in andere Abteilungen übernommen werden sollen, und ei-

ne Jahresabschlußdiskussion, in der wir das vergangene Jahr nochmals besprechen. Durch solch eine Absprache war es möglich, die Gruppeneinteilung von einer zur anderen Übungsstunde vorzunehmen, ohne das eine Panne eintrat. Außerdem informieren wir über den Sinn und Zweck des Kleinstkinderturnens und beantworten die vielen Fragen, die auf uns zukommen. So können wir auch über die Angebote der anderen Abteilungen sprechen und haben den Erfolg zu verzeichnen, daß 50% der Mütter dem Verein (verteilt in mehreren Abteilungen) treu bleiben. Jedes Jahr findet ein Wandertag statt, zu dem wir auch die Angehörigen einladen. Die hierbei entstehenden Gespräche über private Belange z. B. Erziehungs- und Gesundheitsfragen bringen uns insgesamt zu einem sehr guten Verhältnis des Miteinander.

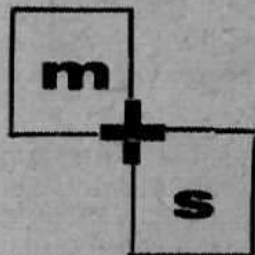
Schwierigkeiten bereiten uns öffentliche Veranstaltungen des Vereins, weil sie meistens in den Abendstunden liegen. Nachmittags, wie beim Landesturnfest „Bunter Rasen im Sommergarten“ oder Trimm-Dich-Stunden machen wir mit.

Durch die Gruppeneinteilung brauchen wir keinen Aufnahmestopp zu machen und jedem Interessenten steht frei, unsere Turnstunde jeden Donnerstag von 15.30—17 Uhr zu besuchen. Auch Zuschauer sind jederzeit gern gesehen.

Irma Paul

Die Turnerjugend informiert: Vereinsmeisterschaften im Geräteturnen

Nach langem hin und her wurden diesmal die Vereinsmeisterschaften im Turnen in einer Größenordnung durchgeführt, wie es eigent-



wein + spirituosens-center

barfusstr. 4 · 1000 berlin 65 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Veitstr. 28 · 1000 Berlin 27 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

lich unserer Turnabteilung gebührt. 124 Teilnehmer aus 7 Abteilungen fanden sich bei einer großen Anzahl Zuschauer in der Tegeler Sporthalle zu einem Mammut-Wettkampf zusammen.

Weitgehendste Vorbereitungen mit Unterstützung einiger Turnfreunde fast aller Abteilungen verhalfen der Veranstaltung den nötigen Pfiff zu geben. Erfreulich ist, daß bis auf kleine Ausnahmen alle Aktiven und Helfer zufrieden über Durchführung und Organisation waren.

Dank an alle Kampfrichter, Berechner, Helfer, das Gerätekommando und auch den fleißigen „Bäckern“ für ihren emsigen und uneigennütigen Einsatz für die Turnabteilung.

Es war eine wahre Freude wieder einmal eine solche Turnveranstaltung in Tegel zu erleben.

Die Leistungen waren teilweise hervorragend. Der Fleiß wurde belohnt. Schafft es die Turnabteilung endlich mal mit **gemeinsamen** Zielen in **einer** Richtung zu marschieren? Erstrebenswert und wünschenswert zum Wohle der Aktiven wäre es endlich einmal an der Zeit.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN VEREINSMEISTERN IM TURNEN 1977

1. Ute Damaschke (31,40)
2. Pia Bugge (30,70)
3. Barbara Krüger (28,45)

und

1. Christian Fix (39,10)
2. Martin Bandomer (36,70)
3. Bernd Brückner (34,65)

Vereinsmeister an den einzelnen Geräten wurden bei den Jungen:

- Boden:** Christian Fix (6,65)
Ringe: Martin Bandomer (6,05)
Barren: Christian Fix (7,10)
Seitpferd: Martin Bandomer (7,15)
Sprung: Christian Fix (7,20)
Reck: Christian Fix (6,20)

Vereinsmeister an den einzelnen Geräten wurden bei den Mädchen:

- Boden:** Pia Bugge (9,00)
Reck: Simone Eggert und Pia Bugge (6,45)
Balken: Pia Bugge (8,10)
Sprung: Ute Damaschke (8,80)

Das Deutsche Turnfest 1978

findet vom 30. 7. bis 5. 8. 78 in Hannover statt. Wir fahren mit Jugendlichen der Jahrgänge 1964—60 als Wettkämpfer oder Teilnehmer, Jungen und Mädchen des Jahrganges 65 **nur** als Teilnehmer.

Hannover kostet uns ca. DM 100,— bei sparsamer Wirtschaftsführung einschließlich Festbeitrag, Fahrgeld, Netzkarte und Gemeinschaftsunterkunft sowie Verpflegung.

Formlose Anmeldungen waren bis 14. 2. 78 bei Axel. Weitere Anmeldungen müssen **umgehend** erfolgen.

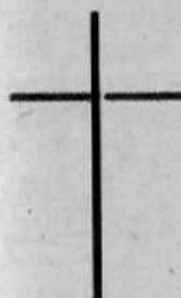
Ein Turnfest (alle 5 Jahre) muß man mitgemacht haben!!!

Es ist unser Olympia!

Unser Festwart ist Kurt Hoffmann. Auskünfte erteilt: Axel.

Sonderinformation abfordern.

Euer Axel



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

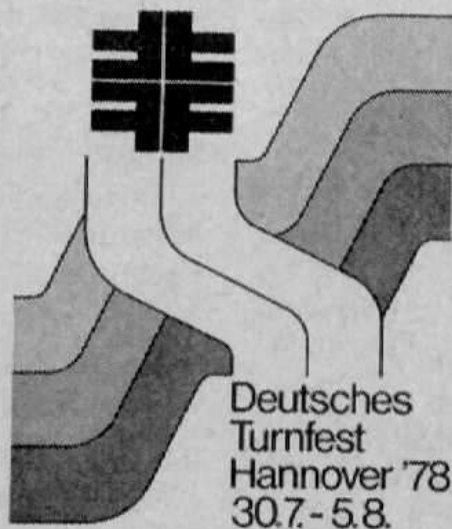
Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolizen

**Die Vorbereitungen
sind bereits
im Gang**

**Entschließt Euch
rechtzeitig!**



Turnfest-Obmann

Kurt Hoffmann

Fährstraße 28

1000 Berlin 27

Tel. 4 31 65 76

Deutsches Turnfest Hannover 78: Die letzten Informationen

Die Meldebogen von der Turnfest-Geschäftsstelle sind eingetroffen, jetzt liegt es an uns, die Vereinsmeldebogen genau und möglichst schnell auszufüllen und den Abteilungswarten abzugeben. Jede Vergeßlichkeit oder Flüchtigkeit rächt sich in Hannover, jedes lange Abwarten vermindert die Aussicht auf vollzählige Zuteilung der gewünschten Eintrittskarten für besondere Veranstaltungen, da man sich vorbehält, die Karten nach dem Eintreffen der Meldungen zu verteilen!

Für die **Beschäftigten des öffentlichen Dienstes** bestehen bei Teilnahme als Wettkämpfer oder Helfer gesetzliche Grundlagen für eine Freistellung vom Dienst. Der Berliner Turnerbund stellt Gesuche und Teilnahmebestätigung aus. Interessenten wenden sich bitte telefonisch an mich.

Weitere Hinweise

1. **Anreisemittel** — Verkehrsstau und Parkplatznot lassen von der eigenen Motorisierung abraten. Es empfiehlt sich, auch vom Preise her, die Eisenbahn. Ermäßigte Sammelfahrkarten für Gruppen, Hin- und Rückfahrt 2. Klasse, werden wie folgt berechnet:

Jugendgruppen (Jugendliche bis 20 Jahre, für je 10 ein erwachsener Begleiter)

10—34 Teilnehmer	37,60 DM
ab 35 Teilnehmer	33,60 DM

Erwachsene

25—34 Teilnehmer	42,40 DM
ab 35 Teilnehmer	38,40 DM

Für Gruppen bis 34 Teilnehmer pro Person 1,50 DM, ab 35 Teilnehmer 0,50 DM für Platzreservierung zusätzlich.

Wir fahren am 30. 7. so zeitig, daß wir gegen Mittag in Hannover eintreffen. Rückfahrt nach Übereinkunft am 6. 8.

2. **Die Netzkarte** (15,— DM) für den Großraumverkehr Hannover vom 30. 7. bis 5. 8. ist unbedingt zu empfehlen! Beliebig viele Fahrten! Turnfestlinien inbegriffen!
3. **Verpflegung**, in den Schulen Frühstück ca. 2,50 DM ohne Vorbestellung. Man kann eine **5-Tage-Essenkarte für 30,— DM** bestellen. Von Montag bis Freitag von 11—15 Uhr gibt es dafür warme Mittagsverpflegung in der Messehalle 5 und außerdem Mo.—Fr. von 11—13 Uhr im Foyer der Sporthalle im Sportparkgelände. Die Essenmarken haben an beiden Ausgabestellen Gültigkeit. Zudem gibt es auf dem gesamten Turnfestgelände genügend Imbissstände, an denen jedoch die Marken keine Gültigkeit haben. Falls Mittagsverpflegung gewünscht, bitte auf der Rückseite unseres Meldebogens bestellen und zwar unter der Kartenbestellung für Veranstaltungen. **Der Gesamtpreis für Eintrittskarten und 30,— DM-Essenkarte** ist dann auf der Vorderseite unter „Eintrittskarten“ einzutragen.
4. **Privatunterkünfte**
Während die Jüngeren im Massenquartier unvergeßlich frohe Stunden erleben werden, werden sich die Älteren für Privatquartiere entscheiden. (Doppelzimmer 18—20,— DM). Hier muß das Frühstück (3,— bis 4,— DM) zusätzlich gezahlt werden. Frühstück und Unterkunft sind in diesem Falle in Hannover direkt an den Quartiergeber zu zahlen.
5. **Luftmatratzen u. Schlafsäcke** sind für das Massenquartier mitzubringen. PVC-Matratzen (9,— DM) und Gewebematratzen (19,— DM) können auch dort gekauft werden. In-

teressenten geben mir bis zum 6. 4. eine unverbindliche Vorbestellung. (Für die Kalkulation der Verkaufsfirma)

6. „Pflichtübungen“

Wer gesundheitlich dazu imstande ist, trage in ⑬ nicht die Nr. 18 (Besucher) ein, sondern beteilige sich zumindest am Jedermannwettkampf. Er hat für Männer und m. Jugend die Nr. 821, für Frauen und w. Jugend 822. Diese Nummern sind bei ⑭ (Sonstige Wettkämpfe) anzugeben. Die gesamte Jugend, Erwachsene aber auch rüstige Altersturner u. -turnerinnen sollten sich am Vereinsturnen beteiligen. Jede Auskunft hierfür durch Karola Musielak. Gezeigt werden wahrscheinlich leichte Übungen an der langen Bank. Die Kleidung für den Festzug wird für die Turnerinnen noch vom BTB bekanntgegeben, für Turner wie immer kurze oder lange weiße Hose, weißes Hemd mit dem schwarzen T und dem kleinen DTB-Abzeichen.

7. Termine

- 2. 4. Abteilungsleiter (Kurzbesprechung)
10.30 Uhr Vereinsheim
- 6. 4. Beabsichtigten Matratzenkauf bei mir melden

Und nun mit Hochdruck in die letzte Zeit der Werbung! Manch einer liest das Nachrichtenblatt sehr flüchtig, bei manchem prallt die schriftliche Werbung ganz ab. Wirkung bringt vor allem die persönliche Werbung: spricht mit Euren Nebenmännern, ringt um ihre Zusage, auf daß wir statt der vorgemeldeten 75 Teilnehmer mit 100 Turnfestbegeisterten fahren können.

Alle erforderlichen Auskünfte bei den Abteilungsleitern, an der Anschlagtafel im Vereinsheim und beim Turnfestwart.

Kurt Hoffmann
Tel. 431 65 76

Mitteilung der Sportjugend Berlin

Betr.: Ausschreibung Internationale Jugendbegegnung in Israel 1978

Liebe Sportkameraden!

Die Sportjugend Berlin veranstaltet vom 13. September—30. September 1978 eine Internationale Jugendbegegnung in Israel.

Auf dem Programm stehen Begegnungen mit israelischen Sport- und Jugendgruppen, Besuche in Jerusalem, Tel-Aviv, Haifa, Nazareth sowie Fahrten zum See Genezareth, Toten Meer und ein mehrtägiger Aufenthalt in Eilat am Roten Meer. Außerdem ist der Aufenthalt in Familien und der Besuch eines Kibbuzes vorgesehen.

Der Teilnehmerbetrag beträgt **780,— DM.**

In diesem Betrag sind der Hin- und Rückflug sowie die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge und Unfall-, Kranken- und Gepäckversicherungen enthalten.

Zur Vorbereitung dieser Fahrt finden eine Abendveranstaltung sowie ein Wochenendseminar statt. Wir möchten jetzt schon darauf hinweisen, daß die Teilnahme an den Seminaren für alle Fahrtenteilnehmer unbedingt erforderlich ist.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Berliner Sportvereine zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir Sie, sich unter Angabe Ihrer Personalien (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, Verein, Funktion im Verein, Beruf und Betrieb) schnellstens bei der Sportjugend Berlin, Zitadelle, 1000 Berlin 20, schriftlich anzumelden.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst können entsprechend besonderer Bestimmungen Sonderurlaub beantragen. Die notwendigen Bescheinigungen werden von uns ausgehändigt. Um die Anerkennung als Bildungsurlaub durch den Senator für Arbeit und Soziales bemühen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen
(M. Nippe)
Jugendreferent

Aus der Zeitschrift „Sport in Berlin“ des Landessportbundes Berlin

Bei der Ehrung der besten Schulen und Vereine im Sportabzeichen-Wettbewerb belegte der VfL Tegel 1891 in der Gruppe D 1976 den 2. Platz hinter dem Askanischen Sportclub Spandau und vor dem Sportclub Siemensstadt.
Herzlichen Glückwunsch

Stadtrundfahrten

Das Informationszentrum Berlin bittet uns, alle Verbände und Vereine nochmals auf die folgenden Punkte hinzuweisen:

1. Stadtrundfahrten werden nur für westdeutsche oder ausländische Gäste durchgeführt.
2. Als Berliner Begleiter sind höchstens vier Teilnehmer zugelassen.
3. Das Mindestalter bei Rundfahrten beträgt 16 Jahre.
4. Die Anträge werden oft nur unvollständig ausgefüllt. Es ist darauf zu achten, daß der Vereinsname des auswärtigen Vereins genauestens eingesetzt wird. Abfahrtstag, Ort und Zeit genau angeben.

5. Bei Festsetzung des Abfahrstortes ist darauf zu achten, daß an dieser Stelle ein Omnibus parken kann und darf.
6. Es ist grundsätzlich nicht statthaft, alkoholische Getränke mit in den Omnibus zu nehmen.
7. Bei Vorhandensein eines Omnibusses der anreisenden Gäste, soll dieser benutzt werden.
8. Bei Nichtausnutzung des beantragten Busses oder des Referenten haftet der Berliner Antragsteller für entstandene Ausfallkosten.
9. Antragsvordrucke sind nur noch beim Landessportbund Berlin, Bismarckallee 2, 1000 Berlin 33, Tel.: 891 10 71 erhältlich. Gültig sind nur Vordrucke in blauer Farbe. Alle anderen Anträge werden zurückgesandt.

**DENKT AN EURE
BEITRAGSRÜCKSTÄNDE**

Handball-Abteilung



Trainingszeiten für das Winterhalbjahr 1977/78:

Frauen:

Turnhalle in der Ziekowstraße (1-27) Freitag 20—22 Uhr
Sporthalle Hatzfeldallee jeden 2. Donnerstag 20.30—22 Uhr

Weibliche Jugend:

Turnhalle in der Ziekowstraße (1-27) Freitag 18—20 Uhr

Alte Herren, 1. u. 2. Männer:

Sporthalle der Hermann-Schulz-Schule Kienhorststr. (1-52)
Freitag 20—22 Uhr

Männl. A+B Jugend (14—18 Jahre):

Sporthalle der Hermann-Schulz-Schule Kienhorststr. (1-52)
Freitag 18—20 Uhr

Männl. C-Jugend (12—14 Jahre):

Turnhalle Mirastraße (1-26) Montag 16—17 Uhr

Männl. D-Jugend (10—12 Jahre)

Turnhalle Mirastraße (1-26) Freitag 16—17 Uhr

Leiter der Abteilung:

Frank Pötschke, Siedlung Roedernau 14, 1000 Berlin 51,
Telefon Privat 411 84 27, Telefon Beruf 86 52 44 47

Alle Abteilungspost an **F. Pötschke w. o.**

Postscheckkonto: Berlin-West 3054 86-109 VfL Tegel — Handballabteilung

Weibliche Jugend:

„Es ist eigentlich alles in Butter“

**Handballturnier bei SV Reinickendorf:
Unser erster Pokal!**

Der SVR hatte Anfang Januar zu einem Hallen-Handballturnier geladen, an dem außer dem Gastgeber noch der TSV Wedding und wir teilnahmen.

SVR—VfL Tegel 2:8

Im ersten Spiel des Turniers schlugen wir die Gastgeber mit 8:2 recht deutlich. Dieser Erfolg war zu erwarten und auch einkalkuliert, da sich die Mannschaft des SVR noch im Aufbau befindet. — Hätte man den Gegner nicht ein wenig zu leicht genommen, wäre das Spiel auf jeden Fall zweistellig ausgegangen.

VfL Tegel—TSV Wedding 3:3

Auch dieses Spiel hätte klar gewonnen werden müssen — Torchancen waren genug vor-

handen — aber wir können auch mit diesem Spielausgang zufrieden sein, zudem Wedding in seiner Staffel mit 10:2 Punkten Tabellenführer ist.

Da der Ausgang des Spiels zwischen SVR und Wedding knapp war, ging der Turniersieg und damit der Pokal, den die Reinickendorfer gestiftet hatten, an uns.

Zur Punktspielrunde:

Wir sind Tabellenvierter

Nach einem krassen Fehlstart — das erste Spiel ging mit 4:12 gegen TeBe in die Hose, haben sich die Mädchen klar verbessert und liegen nun mit 8:8 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz. Ich finde, das ist in unserer erst zweiten Hallensaison ein stolzer Erfolg. Was ich an dem bisherigen Punktspielverlauf als so positiv empfinde, möchte ich an zwei Beispielen belegen:

1. Mit 21:8 erschossen wir TuS Neukölln und feierten unseren bisher klarsten Erfolg.
2. Gegen den Tabellenführer TeBe (10:2 Pkt.) verloren wir in der Rückrunde mit viel Pech und unglücklich nur 5:6.

Angesichts dieser klar positiven Entwicklung könnte man (einmal abgesehen von der miserablen Trainingshalle) zufrieden sein und sagen: „Es ist alles in Butter“.

Aber: Bei einigen Spielerinnen reißt der Schlendrian ein:

- regelmäßige Trainingsteilnahme erscheint nicht mehr nötig
- bei Spielen wird untereinander gemeckert
- beim Erscheinen zum Training wurde von einigen die Gleitzeit eingeführt

So sonnt man sich in der Sonne der Erfolge. Noch ist alles in Butter, aber Butter, die zu lange in der Sonne liegt, wird sehr schnell ranzig. Joachim Kowitzsch

Handball-Turnier der II. Männermannschaft

Am 29. 10. 1977 war ein Turnier in der Hatzfeldallee angesetzt. Ausrichter war der VfL Tegel. Von den geladenen Mannschaften mußte leider die Spvgg. Lichtenrade absagen. Außer den beiden Tegeler Gruppen I/II waren noch Schöneberg u. Turnsport 11 unsere Gäste.

Nach herrlichen Spielen, 2×10 Minuten, konnte die erste und die zweite Mannschaft ihre beiden Gegner mit mehreren Toren Unterschied bezwingen.

Das Spiel zwischen der ersten und zweiten mußte somit die Entscheidung bringen.

In einer harten, aber dennoch fair geführten Partie, mußte sich die Zweite mit 5:10 Toren geschlagen geben. Somit ergab sich folgender Endstand:

	Punkte	Tore
Tegel I	6:0	21: 9
Tegel II	4:2	15:15
Schöneberg	1:5	14:18
Turnsport 11	1:5	10:15

Der Wanderpokal wanderte somit wieder in den Trophäenschrank des VfL Tegel und muß 1978 verteidigt werden. Michael

P.S. In eigener Sache

Vor längerer Zeit habe ich einem Sportkollegen mehrere Filme Super 8 ausgeliehen. Ich bitte hiermit um baldige Rückgabe.

Michael



Ortfried Vetter

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Fassadenverkleidungen

und Holzschutz

Alt-Wittenau 60
1000 Berlin 26

Tel.: 411 32 56



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Joachim Böhm, Berlin 27,

Seidelstraße 42 (Tel.: 432 75 26)

Postscheckkonto: Berlin-West 1254 41-100, VIL Tegel —
Judoabteilung.

Am 3. 2. und 5. 2. fanden die Qualifikationsturniere zu den Berliner Senioren-Einzelmeisterschaften statt, an denen, allen bestens bekannt, nur Judokas ab Braungurt ohne Qualifikation teilnehmen dürfen.

Wolf-Henner Schaarschmidt (—65 kg) und Reinhard Müller (—78 kg) waren die beiden einzigen Tegler beim Gelb-Orange-Turnier, das in Wannsee stattfand. Auf diesem Turnier wurde ein neues System ausprobiert und zwar wurden die Pools verkleinert, so daß im Pool jeder gegen jeden kämpft. Dieses System dauert länger, ist aber dafür gerechter als das bisherige Brasilianische System mit Trostrunde. Wolf-Henner konnte durch Konditions-mangel, bedingt durch sein Alter, leider keinen Kampf gewinnen und schied somit aus. Bei Reinhard klappte es besser, er tat sich zwar im ersten Kampf relativ schwer, konnte aber doch gewinnen. Durch ein Versehen in der Listenführung mußte Reinhard im zweiten Kampf gegen denselben Gegner wie im ersten Kampf antreten, nun gewann er aber schon in der ersten Minute mit Ippon. Durch Siege in seinen folgenden Kämpfen stand Reinhard im Finale, wo er leider seinen Meister fand und somit zweiter in der Klasse —78 kg wurde. Trotzdem qualifizierte er sich somit für das Grün-Blau-Turnier, wo ein Platz unter den ersten Dreien die eigentliche Teilnahmeberechtigung zur BEM darstellt. Besagtes Turnier fand am Sonntagmorgen (5. 2.) bei ASV in der Siemensstraße statt, wo es nun schon dank Paul Schlums' Initiative zum ca. 10. Mal stattfand. Für Tegel gingen die Athleten Reinhard und Wolfgang Müller (The Müller-Brothers) und Norbert Liedtke an den Start. Hiervon gibt es leider wenig erfolgreiches zu berichten. Reinhard schied nach einer Niederlage im ersten Kampf aus. Wolfgang und Norbert konnten beide ihren ersten Kampf gewinnen, verloren dann aber, kamen beide jedoch in die Trostrunde, in der wiederum beide den alles entscheidenden Kampf um den dritten Platz verloren. Zum Schluß bleibt mir nur noch zu sagen, daß wir durch härteres und konse-

quenteres Training versuchen sollten, die aufgedeckten Schwächen wegzuspülen um im nächsten Jahr auch auf diesen beiden Turnieren wieder an der Spitze mitmischen zu können.
Rainer Wirsig

P. S.

Ekkehard Bendoraitis ist nach bestandenerm Abitur zwecks Jurastudiums an die Freie Universität Berlin gegangen, dadurch hatte er die Möglichkeit an den Deutschen Hochschulmeisterschaften 1978 in Bochum teilzunehmen. In diesem gutbesetzten Feld erkämpfte er sich einen beachtlichen fünften Platz, der mit etwas mehr Glück auch in einen dritten hätte umgewandelt werden können. Trotz alledem gratulieren wir zu diesem beachtlichen Erfolg.

R. W.

Protokoll der Sitzung der Judoabteilung vom 10. 2. 78

Teilnehmerzahl: 23 Personen.

1. Punkt: Wahl des neuen Vorstandes.

Vorschläge zur Wahl des 1. Vorsitzenden:

A. Böhm, R. Wirsig.

Gewählt wurde Achim Böhm.

Vorschläge zur Wahl des Kassierers: P. Heinrich, B. Bethke, R. Wirsig.

B. Bethke u. R. Wirsig lehnen ab. P. Heinrich wurde einstimmig gewählt.

Vorschläge zur Wahl des 2. Vorsitzenden: B. Bethke, Ch. Kirst, E. Mühl, R. Wirsig, K.-H. Kirst.

Ch. Kirst und R. Wirsig lehnen ab. 11 Stimmen für E. Mühl, 9 Stimmen für B. Bethke, 1 Stimmenthaltung bei geheimer Wahl. Somit ist E. Mühl zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Vorschläge zur Wahl des Sportwartes (für Belange der Senioren, Trainerfrage usw.): Ch. Kirst 19 Stimmen, P. Ludwig 2 Stimmen, R.

Wirsig (lehnt ab). Gewählt wurde Ch. Kirst bei offener Wahl.

Vorschläge zum Jugendleiter: P. Ludwig (lehnt ab), R. Wirsig 8 Stimmen, Schulz-Schaarschmidt (11 Stimmen), W. Müller 3 Stimmen. Gewählt wird Schaarschmidt bei geheimer Wahl.

2. Jugendleiter: 16 Stimmen für R. Wirsig, 6 Stimmen für W. Müller, 1 Stimme für Schulz. Gewählt ist also R. Wirsig bei geheimer Wahl.

Vorschläge zur Wahl des Schülerwartes: U. Schulz, P. Heinrich, „Vati“ Haak.

U. Schulz und P. Heinrich lehnen ab. Gewählt ist also „Vati“ Haak.

Vorschläge zum Vertreter des Schülerwartes: P. Heinrich, K.-H. Kirst, P. Ludwig.

K.-H. Kirst und P. Ludwig lehnen ab. Somit ist P. Heinrich zum Vertreter des Schülerwartes gewählt.

Als Pressewart der Abteilung wurde R. Wirsig vorgeschlagen und gewählt. Gleichzeitig wurde vorgeschlagen, an den Nordberliner auch ab und zu Berichte zu schicken. Zur Wahl des Verantwortlichen für Dan-Träger und Kyu-Prüfungen wurden vorgeschlagen: K.-J. Krumm, B. Bethke, Chr. Kirst.

B. Bethke und Chr. Kirst lehnten ab. Gewählt also K.-J. Krumm.

Vorschläge zur Wahl des Kassenprüfers: M. Mühl, B. Bethke, Schulz, Koldehof.

B. Bethke lehnte ab. Gewählt wurde Schulz und M. Mühl als 1. und 2. Kassenprüfer.

Vorschläge zur Wahl des Protokollführers: Gottweiß, R. Wirsig, Schulz, U. Bethke.

R. Wirsig, Schulz und U. Bethke lehnen ab. Gewählt also I. Gottweiß.

Es folgt eine Pause, in der eine Runde von der Abteilung spendiert wurde.

2. Tagespunkt: Anträge. 3 Anträge sind eingegangen. 1. Antrag: Verminderung der Beiträge für Schüler über 18 Jahre, Studenten und Lehrlinge. Im Hauptverein ist noch keine derartige Rubrik vorhanden. Wenn der Hauptverein zustimmt, wird der Antrag angenommen. Bisher wurde der Beitrag erlassen oder vermindert, wenn Nachweise der Zahlungsunfähigkeit erbracht wurden. Es wurde abgelehnt. 9 Stimmen für den Antrag, 9 dagegen, 3 Stimmenthaltungen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

2. Antrag: Bei regionalen Turnieren muß jeder Verein einen Kampfrichter stellen. Bei Nichteinhaltung soll 50,— DM Säumnisgebühr gezahlt werden. Vor der Sitzung war beschlossen worden, den Kampfrichtern 10,— DM zu zahlen, bei Turnieren außerhalb des Vereins, außerdem den Begleitpersonen (Jugendspwart und von ihnen berufene Personen).

3. Antrag: Weihnachtsfeier. E. Mühl schlug eine Feier mit Kapelle bei einem Unkostenbeitrag von ca. 6,— DM vor, die im Vereinsheim stattfinden soll. Voraussetzung ist zahlreiches Erscheinen.

R. Wirsig schlug eine Schülerfeier mit anschließendem gemütlichen Beisammensein der Erwachsenen vor.

E. Mühls Vorschlag: Erst ein Kampfabend mit einem Gastverein, dann anschließend eine Fete. Der Vorsitzende bat sich Bedenkzeit aus, da er sich erst einarbeiten muß.

3. Punkt: Verschiedenes. Herr Haak bat um regere Mitarbeit beim Schülertraining. Außerdem wurde von R. Wirsig der Zustand des Verbandszeuges beklagt. Es wäre kein Pflaster vorhanden, falls sich jemand verletzen sollte. Laut Herrn Haak ist ein Erste-Hilfe-Kasten vorhanden, von den Judokas aber derart schlecht gewartet worden, daß es nicht ratsam ist, sich daraus zu bedienen. Schere und Elastikbinden sind geborgt und nicht zurückgebracht worden. Chr. Kirst regte an, ältere Jugendliche erst um 19 Uhr zum Training kommen zu lassen, dafür dürfen sie bei den Senioren bis 21 Uhr mitmachen. Dann fehlen sie aber bei den Schülern zum Aufbau der Matten. Die Kameraden beschwerten sich, daß der Hausmeister schon um 21.45 Uhr drängelt, das Haus zu verlassen, obwohl wir bis 22 Uhr Benutzungsrechte der Halle haben.

In der Abteilungskasse befindet sich augenblicklich ein Guthaben von 9562,54 DM.

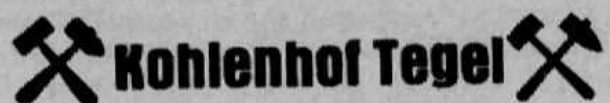
Die Versammlung schloß um 22.10 Uhr.

Kurz notiert ...

Bei den Berliner Meisterschaften 1978 im Judo — Senioren — war der VfL Tegel wieder einmal der erfolgreichste Verein. Von den 28 zu vergebenden Medaillen gelang es dem VfL Tegel 9 Medaillen zu erkämpfen. Drei Berliner Meister standen auf dem Treppchen, zwei Vizemeister und vier drittplatzierte ...

Rainer Wirsig

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt OHG

im Tegel-Center, Großdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Eggbergen ruft: Kommt wieder!

Im Frühjahr 1976 hatten wir dort unsere letzten Spuren hinterlassen. Der Erfolg muß sich herumgesprochen haben. Denn unser Judo-Verband schrieb nun zum drittenmal: „Für den ... Vorbereitungslehrgang in Eggbergen/Schweiz lade ich Euch hiermit ein: 15.—22. 1. 1978.“

Matte ist wohl doch nicht überall Matte, wengleich von demselben Material. Ob sie in Berlin durchgewalkt wird oder anderswo, zählt darum nicht, sondern was sie die kittel- und gürteltragenden Mannen hergeben läßt. So oder so, das Training war fällig. Und „Landesvater“ Romenath, eine Köchin und neunzehn Kämpfer zogen wieder in das eidgenössische Dojo. Unter ihnen die vier Tegler: Bethke, Wirsig, Kirst und Bendoraitis.

Mit dem Wetter war's nicht weit her. Aber wen durfte das zwicken? Leute vom Spitzenkader müssen wissen: Man kann nicht im eigenen Lager dauernd nur Flohwalzer klimpern, während andere schon auf internationalen Bühnen schwierigste Sinfonien meistern! Nichts geht mehr ohne Spitzentraining! Paganini, der Geigenvirtuose aus Genua (1782—1840), soll eine der schwierigsten Sinfonien etwa dreieinhalbtausendmal geübt haben, bis er sie im Konzertsaal ohne Noten „spielend“ hinzauberte.

In Fluelen, dicht am Vierwaldstätter See, der nach den ihn umgebenden vier Waldstädten (Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern) benannt ist, hatte unser D-Zug nur knappe zwei Minuten Halt. Wir mußten raus! Das war kein Aussteigen mehr, das sah einer Flucht aus einem brennenden Salon ähnlich. Koffer, Stiefel, Skier, Seesäcke, Taschen und viel Kram flogen wie Geschosse aus den Abteilen durch die Zugfenster. Zuletzt jeder selbst hinterher. Die zuschauenden Leute auf den Bahnsteigen machten Augen, manche kreischten belustigt.

Die Gastgeber waren nobel; wir wurden abgeholt. Ein Landrover tuckerte unser Gepäck, das in einen Großcontainer gepaßt hätte, zum Lift. Die Crew lief, übernahm am Lift alles auf Schlitten und trabte erwartungsvoll zur Hütte.

Kaum abgeladen und eingekistet, standen wir gegen 19 Uhr schon auf der Matte. Trainer Romenath ließ ohne Umschweife durchblicken, daß ein pralles, aber abwechslungsreiches Programm zu erwarten sei und schritt sogleich zur Tat. Es rumste und bumste derart im Keller-Dojo, daß es bald unter den Gis zu kochen schien. Als ob wir Gymnastik, Lockerungen, Schulterwürfe, Armhebel und übliche Riten nicht schon gekannt hätten. Ach wo, wir verstanden ja noch gar nichts vom Judo! Doch

ehret mir den Meister Romenath: Er wußte uns zu zeigen, wozu wir hier waren.

Die ganze Woche hindurch ging es nach dem Motto von Robert Schumann: „Das Talent arbeitet, das Genie schafft!“ Vor dem Frühstück Training, vormittags Training, nachmittags Training, abends Training! Langschläfer waren nicht gefragt. Wer zu spät gekommen war, hatte die allerneuesten Festhalte-techniken nach Meisters Art (Mune-gatame) in allen nur möglichen Variationen eben nicht mitbekommen, allerdings auch manchen schmerzhaften Griff am Arm und den heftigsten Druck auf der eigenen Brust nicht hinnehmen müssen. Die sich abgeplagt hatten, fanden die bewährte Devise bestätigt: Wer den besseren Griff hat, gewinnt! Und wer herkömmliche und neueste Spezialtechniken ständig wiederholt, verfeinert und in Filigranarbeit säuberlich nachpoliert, kriegt jeden Griff buchstäblich „in den Griff“.

So konnten wir denn auch einen Freundschaftskampf mit den Eidgenossen zu unseren Gunsten austragen. Die Altdorfer hatten sich mit einer Mannschaft aus Luzern verstärkt und gingen zu 14 gegen uns ins Gefecht. Sie waren gut trainiert, hartnäckig, fair und in bemerkenswerter Kondition. Das ist bei allen Schweizern so. Diesmal hatten sie jedoch zu knabbern. Aber einer glänzte doch mit einem deftigen Hüftfeger (Harrai-goshi), daß es einem die Sprache verschlug. Da nahm sich Wirsig, der den unverdienten Titel „Grünschnabel“ mit sich herumschleppt, einen Schweizer vor, der zuvor einen Berliner bezwungen hatte. Das schepperte und siedete bis zum Kesa-gatame. Nach 30 Sekunden Festhalte galt Wirsig das Ippon. Bei weiteren Kämpfen mit den Eidgenossen lag die helle Begeisterung auf beiden Seiten. Und die Zuschauer fanden alles dramatisch und schön spannend. Wir gingen anschließend mit ihnen zu einem Drink und verabschiedeten uns wie gute Freunde.

In der freien Zeit holte jeder heraus, was für ihn drin war: Auf der Piste, mit dem Schlitten, Schneeballschlacht, beim Tennis, vor der Zielscheibe, oder auch schlicht auf der Ruhebänk. Und wenn die Soße so gut gewesen wäre wie das Gulasch, so hätte man auch das Essen besser bewerten können. Die Leute am Ort sind sehr nett. Die Hütte ist zwar einfach, aber so vertraut, als wollte sie uns nachgerufen haben: „Eggbergen ruft — kommt wieder!“

Wir täten's gern. Und wir glauben, unser Einsatz hat sich gelohnt, die Mühe der Initiatoren sich bezahlt gemacht. Ihnen danken wir und grüßen sie hiermit.

Ekkehard Bendoraitis



Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule
 Ringen und Gewichtheben:
 Schüler: Dienstag und Freitag von 17.30—19.30 Uhr
 Jugend und Senioren:
 Dienstag und Freitag von 19.30—22.00 Uhr
 Leiter der Abteilung: Fritz Hill, Berlin 27,
 Rauschstraße 16, Tel. 432 59 76
 Postscheck Konto 2675 15-109 Bln.-W.
 VIL Tege. — Ringerabteilung

Liebe Vereinsmitglieder!

Mit größter Enttäuschung mußten wir am 19. 1. 78 zu Beginn (20 Uhr) unserer jährlichen Abteilungssitzung feststellen, daß sich nur 9 Mitglieder sowie 5 Gäste einfanden. Unser Abteilungsleiter Fritz Hill konnte durch seinen bedingten Krankenhausaufenthalt die Sitzung nicht eröffnen. Er ließ es sich aber nicht nehmen, seinen Bericht von seiner Frau Christel vortragen zu lassen. Mehrere anstehende Probleme in unserem Abteilungsleben standen an diesem Abend zur Aussprache. Nach 3 Stunden harter Diskussion und einer Freilage von unserem Kassierer Gerhard Schlick-eiser beendeten wir unsere Sitzung. Otto Feil-hauer, der auch an diesem Abend plichtbe-wußt erschienen war, die besten Genesungs-wünsche von seiner Abteilung für die baldige Wiederkehr aus dem Krankenhaus.

Berliner Erstlings- und Schülermeisterschaft

Eine anhaltende Erkältungswelle ließ am Samstag bei der Austragung der Berliner Meisterschaft eine schwache Beteiligung von 29 Kämpfern erkennen. Allein 7 Schüler von Tegel, davon 2 Erstlinge gingen mit an den Start. Es wurde nach dem nordischen System gerungen, das heißt: „Jeder gegen Jeden in seiner Gewichtsklasse. Wir holten insgesamt drei Meistertitel, einen Vizemeistertitel, sowie je einen dritten und fünften Platz nach Tegel.

- | | |
|----------|----------------|
| 1. 25 kg | Dirk Schäning |
| 3. 37 kg | Thomas Kubanek |
| 6. 37 kg | Lars Thoben |
| 2. 40 kg | Dirk Ehrreich |
| 1. 44 kg | Uwe Frohnert |
| 1. 48 kg | Heinz Frohnert |

Durch unseren Jahreswechsel haben ver-einzelte Schüler den Übergang zur Jugend hinnehmen müssen. Dadurch benötigen wir für die komplette Gewichtsklassenbelegung er-neuten Schülernachwuchs. Interessierte Nach-wuchsringer können sich umgehend an unse-ren zwei Trainingstagen in der Woche mit Turnsachen in unserer Sporthalle einpfinden.

Schüler

Gute Leistungen zeigten unsere 13 Schüler am Samstag, den 28. 1. 78 beim Schüler- und Erstlingsturnier bei Siegfried-Nordwest. Insbe-sondere Günter Kroll und Thomas Kubanek belegten überraschend durch ehrgeizigen Ein-satz einen Platz.

- | | |
|----------|-----------------------|
| 2. 25 kg | Dirk Schäning |
| 2. 27 kg | Oliver Welge |
| 1. 29 kg | Günter Kroll |
| 2. 37 kg | Thomas Kubanek |
| — 37 kg | Lars Thom |
| 3. 37 kg | Mario Schimmelpfennig |
| 1. 40 kg | Jörg Hill |
| 3. 40 kg | Dirk Ehrreich |
| — 40 kg | Thomas Kautz |
| — 40 kg | Carlos Brusck |
| 1. 44 kg | Uwe Frohnert |
| 2. 44 kg | Bernd Kubanek |
| 1. 48 kg | Heinz Frohnert |

Jugend

Jugendturnier am 14. 1. 78

Das erste Jugendturnier dieses Jahres im freien Stil fand am Samstag, den 14. 1. 78 bei Berolina in Neukölln statt. Von 34 Teilneh-mern starteten 9 Kämpfer aus Tegel. Imad Al-Bakri 60 kg belegte mit vier entscheidenden Schulter-siegen den ersten Platz. Jörg Hill si-cherte sich von insgesamt 4 Teilnehmern in der 40 kg Klasse den zweiten Platz. Thomas Rehberg 52 kg erreichte mit zwei Schulter-siegen und zwei Schulterniederlagen den dritten Platz. Stefan Fiedler konnte ebenfalls nur ei-nen dritten Platz in der 60 kg Klasse belegen. Imad blieb im Turnier unbesiegt und somit Erstplazierter in seiner mit fünf Kämpfern be-setzten 60 kg Klasse.

Berliner Jugendeinzelmeisterschaft

Die diesjährige Berliner Jugendmeister-schaft mit der Beteiligung von 52 Aktiven wur-de am 4. 1. 78 in unserer Sporthalle ausge-

tragen. Zahlreiche Besucher fanden sich ein, um am Kampfgeschehen teilzunehmen. Als Ausrichter der Veranstaltung besetzten wir ordnungsgemäß die Kampfrichtertische mit Punktzettelschreibern und Zeitnehmern. Unser Gerhard übernahm die Betreuung der Kämpfer und Manfred Gröhl gab taktische Anweisungen vom Mattenrand aus. Ein zufriedenstellendes Gesicht zeigte unser Abteilungsleiter Fritz Hill nach dem Ablauf der Kämpfe. Auch sein Sohn Michael hatte Anlaß zum jubeln. Er bezwang seinen Gegner entscheidend und erwarb somit als einziger von Tegel den Berliner

Meistertitel in der 65 kg Klasse. Jörg Hill 40 kg, Heinz Frohnert 48 kg, Imad Al-Bakri 60 kg und Michael Oles 75 kg gaben sich mit einem Vizemeistertitel zufrieden. Von den vier genannten Kämpfern zeigte Imad gegen Ates von Berolina den technisch und spannendsten Kampf in dieser Meisterschaft. Stefan Fiedler 60 kg belegte überraschend von 6 Teilnehmern in seiner Klasse den 3. Platz. Im Endresultat erreichten von 10 Teilnehmern unseres Vereins 6 Kämpfer eine Plazierung.

Karl-Heinz Kring



Tennis-Abteilung

Abteilungsleiter: Peter Hennig, Kammgasse 6, Berlin 28, Tel.: 413 60 76, priv. 401 62 39

Stellv. Abteilungsleiter: Gustav Wendt, Wilkestr. 7b, Berlin 27, Tel.: 74 95-1, priv. 433 57 77

Konto der Tennisabteilung: Bernd Bredlow, Berliner Commerzbank AG, Zweigstelle Kurfürstenstraße, Konto-Nr. 872 743 000

Kassenwart: Bernd Bredlow, Am Ried 11a, Berlin 28, Tel.: 26 07-1, priv. 404 37 70

Leiter der Hallenkommission: Siegfried Gelsdorf, Roedernallee 132a, Berlin 26, Tel.: 43 04-1, priv. 414 29 31

Sportwarte: Peter Kilngsporn, Waidmannsluster Damm 11, Berlin 27, Tel.: 434 44 60

Bernd Wacker, Wachsmuthstr. 10, Berlin 28, Tel.: 788 12 30, priv. 404 78 90

Jugendwarte: Griet Niepel, Silvester Weg 18, Berlin 28, Tel.: 404 84 81

H. Joachim Radde, Veitstr. 9, II. Aufg., Berlin 27, Tel.: 433 33 68

Gerätewart: Gerhard Pleisch, Namslaust. 25, Berlin 27, Tel.: 432 31 85

Schriftwart: Peter Senfleben, Heidenheimer Str. 26a, Berlin 28, Tel.: 876 42 18, priv. 404 63 55

Liebe Mitglieder,

am 10. 1. 1978 fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt. Es beteiligten sich etwa 60 unserer Mitglieder, die mitunter sehr kontrovers mit der Abteilungsleitung diskutierten.

Im Mittelpunkt der Diskussionen stand — für niemanden überraschend — die von der Abteilungsleitung vorgeschlagene Einführung eines 12. Monatsbeitrages und eine auf der Basis von 12 Monatsbeiträgen vorgeschlagene Erhöhung des Mitgliedsbeitrages. Wie die Abteilungsleitung einräumen muß, war es ihr offenkundig nicht gelungen, den Mitgliedern die Gründe für einen 12. Monatsbeitrag überzeugend darzustellen. Es soll an dieser Stelle noch einmal — und diesmal vielleicht klarer — dargestellt werden: Ein 12. Monatsbeitrag mußte vorgeschlagen werden, um die neuen Kosten zu decken, die durch die Erhöhung der von der Abteilung für jedes Mitglied an den Hauptverein zu zahlenden Abgabe entstanden sind; es handelt sich also lediglich um eine Ab-

wälzung dieser Kosten auf die Mitglieder. Die weitere Erhöhung der Beiträge ließ sich nach Meinung der Abteilungsleitung ebenfalls nicht verhindern, um die entstehenden notwendigen laufenden Kosten von ca. 64 000,— DM decken zu können. Die Mitglieder haben sich — wie die Abstimmungen auch zeigten — den Notwendigkeiten gebeugt. Die Abteilungsleitung ist sich dabei sehr bewußt, daß sie den Mitgliedern in finanzieller Hinsicht eine Menge aufgebürdet hat; jeder sollte jedoch bedenken, daß die Ausgaben dazu dienen, uns allen das Leben auf der Anlage angenehm zu machen.

Neben einigen Änderungen der Satzung, die übrigens den Mitgliedern in der neuen Form zugehen wird, wurde im Zusammenhang mit der Beitragsleistung folgender Beschluß angenommen:

„Studentenbeitrag wird nur bis zu Vollendung des 27. Lebensjahres gewährt. Bis zum Zeitpunkt der Beitragsüberweisung soll der Studentenausweis dem Kassenwart unaufge-

fordert vorgelegt werden. Geschieht dies nicht, ist der volle Beitrag eines Erwachsenen zu zahlen."

Die Wahlen der neuen Abteilungsleitung brachten keine Überraschungen:

Abteilungsleiter Peter Hennig, Stellvertr. Abteilungsleiter Gustav Wendt, Sportwart Peter Klingsporn und Bernd Wacker, Kassenwart Bernd Bredlow, Schriftwart Peter Senftleben, Gerätewart Gerhard Pietsch, Hallenverwalter Biegfried Gelsdorf.

Der vor der Mitgliedervollversammlung von den Jugendlichen gewählte Jugendwart Axel Cichonczyk legte vor seiner Bestätigung aus Protest gegen den obenerwähnten Beschluß zum Studentenbeitrag sein Amt nieder.

Als neue Jugendwarte wurden zwischenzeitlich Hans-Joachim Radde und Griet Niepel gewählt.

Zum Schluß der Mitgliedervollversammlung gab es noch eine informelle Abstimmung über die Frage der Rangliste. Sie ergab, daß sich von 51 noch anwesenden Mitgliedern 26 für eine Rangliste und 25 gegen eine Rangliste aussprachen. Unter den Gegnern der Rangliste befanden sich auch die beiden neugewählten Sportwarte.

Zum Schluß der Hinweis: Die im letzten Mitteilungsblatt abgedruckten Beiträge sind bis zum 31. 3. 1978 auf das o. a. Konto der Tennisabteilung zu überweisen.

Die Abteilungsleitung
i. A. Peter Senftleben

Bericht:

Liebe Sportskameradinnen und Sportkameraden,

wie auch schon in den vergangenen Jahren,

Aufgabengebiete

hat die Abteilungsleitung eine Aufgabenteilung vorgenommen, die wir Ihnen hiermit bekanntgeben:

In Klammern ist der jeweilige Vertreter angegeben.

zuständige Mitglieder

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Interessenvertretung beim Hauptverein, Sitzung des erweiterten Vorstandes, offizielle Teilnahme an der Mitgliedervollversammlung des Hauptvereines usw. | Hennig
(Wendt) |
| 2. Baumaßnahmen der Tennisabteilung, Finanzierung, Genehmigungen, Angebotsbearbeitung und Auftragsvergabe, Vereinszimmer, Baumaßnahmen hinter der Tennishalle usw. | Wendt
(Gelsdorf) |
| 3. Beaufsichtigung und Unterstützung des Platzwartes | Pietsch
(Gelsdorf) |
| 4. Gesamter Komplex Tennishalle u. a. Koordination der Aufgaben der Hallenkommission und der Abteilungsleitung, Hallenpläne und Gebührenordnung für die Hallennutzung im Sommer | Gelsdorf
(Wendt) |
| 5. Interessenvertretung beim Berliner Tennisverband und allen städtischen Behörden | Hennig
(Bredlow) |
| 6. Instandhaltung, Wartung und Pflege der gesamten Platzanlage einschl. der von der Tennisabteilung benutzten Räume im Vereinsheim | Pietsch
(Gelsdorf) |

- | | |
|---|---|
| 7. Schriftwechsel, Vereinszeitung, Mitglieder-
liste, Sitzungsprotokolle, Mitteilungen an
die Mitglieder, Warteliste, Satzungen | Senftleben
(alle A. L. Mitglieder) |
| 8. Beitragskassierung, Neuaufnahmen, Fi-
nanzen allgemein, Gastspielergebühren | Bredlow
(Hennig) |
| 9. Sportbetrieb wie Rundenspiele, Turniere,
Förderungsspiele, Ranglistenordnung, Hal-
lenverteilung (städtische Hallen), die er-
wachsene Mitglieder betreffenden Train-
erfragen, Freundschaftsspiele, Reisen
usw., Bälle | Klingsporn, Wacker
(Bredlow, Hennig) |
| 10. Jugendarbeit einschl. Trainereinteilung
und Überwachung, Rundenspiele, Meister-
schaften usw. | Niepel, Radde
(Hennig) |
| 11. Veranstaltungen wie Vergnügen, Meister-
Ehrungen, Einweihungen usw. | Gelsdorf, Pietsch, Senftleben |
| 12. Lohnsteuern und Versicherung für den
Platzwart | Hennig
(Bredlow) |
| 13. Vorbereitung von Mitgliederversammlun-
gen, Sitzungen der Abteilungsleitung usw. | Hennig, Senftleben
(Bredlow) |

P. Hennig

Für die Anhänger unserer Fußball- Mannschaften:

Nach Beendigung der Rundenspiele war unsere 1. Mannschaft, punktgleich mit der Mannschaft von Lichtenrade, zweiter in der 1. Klasse geworden.

Somit war ein Entscheidungsspiel notwendig, das über den Aufstieg in die Liga entscheiden mußte. Da diese Auseinandersetzung mit einem Unentschieden 1:1 endete, wurde ein zweites Spiel notwendig, das wir mit 4:2 für uns entscheiden konnten. Somit ist der

Aufstieg in die Liga perfekt und wir möchten hiermit unserer zahlreichen Anhängerschaft für die Unterstützung in der vergangenen Saison danken.

(Gerüchten zufolge sind Überlegungen im Gange, eine „Oberliga“ einzurichten, um unserer 1. Fußballmannschaft auch künftig etwa gleichwertige Partner zur Verfügung stellen zu können.)

Herzlichen Glückwunsch
P. Hennig



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18–20 Uhr, für Damen und Herren von 20–22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tille-Brügge - Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9–13 Uhr.

Leiter der Abteilung: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstraße 2, Telefon: 433 78 42

Postscheck-Konto: 2933 14 - 109, Berlin-West

Liebe Tischtennisfreunde,
alle Mannschaften haben die ersten Spiele der Rückrunde bereits hinter sich gebracht.

Unsere Senioren (Herbstmeister) eilen weiter von Erfolg zu Erfolg. Den 1. Herren blieb nach wie vor ein Sieg vergönnt, wenn auch die

Resultate erfreulicher wie bei der Hinserie aussehen.

Die 2. Herren reihen dagegen einen Sieg an den anderen, sind zu einer spielstarken Mannschaft herangereift und blicken auf die Tabellenspitze.

Dagegen bemühen sich, wenn auch ohne wesentlichen Erfolge, unsere 3. Herren, für die vor allem die Teilnahme an den Rundenspielen und natürlich auch eine gute Mannschaftskameradschaft von Wichtigkeit sind.

Tabellenstand nach der Hinserie 1977/78
— soweit er bereits vorliegt —

Schüler, 3. Liga

1. VfK Südwest	56:11	16: 0
2. Zehlendorf 88 II	51:25	12: 4
3. VfL Tegel	44:24	12: 4
4. Zehlendorf 88 III	40:26	10: 6
5. BSC	36:37	8: 8
6. Lichtenrader SC	34:41	7: 9
7. VfB Hermsdorf	28:48	3:13
8. BTTC Grün-Weiß II	15:53	2:14
9. TTC Südwesten	13:52	2:14

Jungen, 5. Liga

1. VfK Südwest II	49:17	14: 0
2. TSC Berlin II	45:14	12: 2
3. Polizei SV	39:28	8: 6
4. Lichtenrader SC	40:31	8: 6
5. BTTC Grün-Weiß II	36:34	8: 6
6. Zehlendorf 88 II	16:46	3:11
7. Spandauer TTC II	21:47	2:12
8. VfL Tegel	19:48	1:13
9. Union Viktoria gestrichen WO E 17		

Jungen, 8. Liga

1. Lichtenrader SC II	41:12	11: 1
2. Berliner Bären	32:27	8: 4
3. CTTC 70 VII	32:24	7: 5
4. BSC Rehberge III	29:30	6: 6
5. SCC II	26:29	6: 6
6. TSV Temp./Mariendorf II	21:31	4: 8
7. Gropiusstadt IV gestrichen		
8. Spandauer TTC III WO E 17		

1. Herren, Kreisliga — C —

1. BSC	61:44	12: 2
2. SC Heiligensee	61:44	12: 2
3. Lichtenrader SC	58:33	10: 4
4. Hertha BSC II	52:41	8: 6
5. TSV Temp./Mariendorf	43:47	6: 8
6. TTC Blau-Gold	40:59	4:10
7. Eintracht Südring	32:59	3:11
8. VfL Tegel	32:62	1:13

2. Herren, 2. Klasse — C —

1. BTTC Grün-Weiß III	58:35	12: 2
2. TTC Blau-Gold II	56:37	10: 4
3. Zehlendorf 88 IV	54:36	10: 4
4. Pallas Grunewald	54:44	10: 4

5. VfL Tegel II	42:36	6: 6
6. Nord-Nordstern III	30:39	4: 8
7. Spandauer SV II	38:54	2:12
8. BSC Meteor 06 III	12:63	0:14

3. Herren, 4. Klasse — A —

1. Post SV II	63:28	14: 0
2. Jadran	60:36	11: 3
3. BSC IV	58:42	10: 4
4. CTTC 70 IV	46:37	7: 7
5. Sparta 77	46:49	6: 8
6. VfB Hermsdorf III	35:52	5: 9
7. TTC Südwesten IV	31:60	2:12
8. VfL Tegel III	27:62	1:13
9. DJK Wilmersdorf III zurückgezogen		
10. TSV Rudow V zurückgezogen		

kurz notiert ...

Unser Abteilungs-Pressewart, Thomas Gaudszun, erspielte sich durch einen zweiten Platz den Aufstieg zur C-Klasse ...

Die Forderung des BTTV lautet: „Jeder Verein, der an den Punktspielen teilnehmen möchte, muß mindestens einen geprüften VRS (Verbandsschiedsrichter) haben ...“

Der nächste Übungsleiter-Grundlehrgang BTTV I/78 findet vom 4. Mai bis 11. Juni 1978 statt ...

Unsere junge Fußballmannschaft erspielte sich nach zwei Siegen gegen die Handball-Abteilung und die Abteilung Ringen, sowie einem Unentschieden gegen die Ehepaarturner am 20. 2. die Teilnahme an der Fußballendrunde um den „Walter-Schwanke-Pokal“ ...

Vom 1. 5. bis 15. 7. 1978 führen wir unsere diesjährige Trimmveranstaltung „Tischtennis für Jedermann“ durch ...

Gerhard Heise

Am 20. Januar und am 10. Februar wurde unsere dritte und vierte Skatrunde ausgetragen, bei der sich nachstehende Sportkameraden und Gäste zu qualifizieren vermochten:

20. Januar 1978

1. P. Kellerhals	1926 Pkt.
2. D. Meschke	1924 Pkt.
3. P. Meschke	1881 Pkt.
4. J. Kühn	1761 Pkt.
5. P. Hennig	1699 Pkt.
6. W. Kühn	1676 Pkt.
7. H. Fischer	1623 Pkt.
8. Ch. Hill	1573 Pkt.
9. E. Bethke	1511 Pkt.
10. J. Salfitzki	1497 Pkt.

10. Februar 1978

1. B. Bredlow	2075 Pkt.
2. H. Pullwitt	1811 Pkt.

3. P. Hennig	1801 Pkt.	5. P. Kellerhals	5093 Pkt.
4. H. Döhmer	1764 Pkt.	6. P. Hennig	4612 Pkt.
5. H. Lobert	1589 Pkt.	7. H. Döhmer	4557 Pkt.
6. H. Fischer	1561 Pkt.	8. G. Heise	4438 Pkt.
7. D. Hill	1544 Pkt.	9. J. Kühn	4059 Pkt.
8. J. Kühn	1500 Pkt.	10. W. Kühn	4025 Pkt.
9. D. Lesekrug	1403 Pkt.		
10. H. Frohnert	1360 Pkt.		

Nach vier Durchgängen führen nunmehr überlegen die Tabelle an: 1. B. Bredlow mit 7411 Pkt. und H. Fischer mit 7018 Pkt., auf den weiteren Plätzen folgen bis zum 10. Rang:

3. H. Lobert	5745 Pkt.
4. E. Bethke	5138 Pkt.

Wir gratulieren nochmals allen Gewinnern und wünschen den Nichtplatzierten am Freitag, dem 7. März recht viel Erfolg.

Der letzte Preisskat der Saison 1977/78 wird am 14. April 1978 ausgetragen.

Gerhard Heise

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

April:

80 Jahre: Elisabeth Sperling (TiTe - 3. 4.)

70 Jahre: Leni Gabel (Tu/2. Fr. - 15. 4.)

60 Jahre: Gertrud Pissarczyk (Tu/3. Fr. - 23. 4.)

50 Jahre: Iris Hanitzsch (Te - 10. 4.)
Fred Tremel (TiTe - 16. 4.)

Mai:

92 Jahre: Ernst Groth (Tu - 7. 5.)

70 Jahre: Erwin Frick (TiTe - 8. 5.)

50 Jahre: Hannelore Faschina (Tu/2. Fr. - 15. 5.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Tu/Männer: Günter Bojahr, Joachim Berghoff,
Kaspar-Mathias v. Saldern

Tu/1. Fr.: Sabine Bojahr, Heidrun Gall, Renate Jedtke, Ilse Kindermann, Inge Rust, Renate Scheller, Christine Schwarz, Rosemarie Weers

Tu/2. Fr.: Erika Hadas, Charlotte Kretschmann, Erika Peischard, Silvia Stürmer, Rosemarie Wanzek

Tu/3. Fr.: Hela Staniszewski

Tu/mod. Gymn.: Cornelia Zahn

Tennis: Jürgen Borchert, Rainer Menzel, Winfried Warz, Rita Borchert, Karin Menzel

Tischtennis: Hans Hesse, Dieter Kasokat

Danksagungen:

Ein herzliches Dankeschön dem Vorstand und meinen lieben treuen Turnschwestern für die Gratulationen und Geschenke zu meinem 85. Geburtstag. Gleichzeitig recht herzlichen Dank der Familie Wiese, welche alles nach meinem und der Gäste Geschmack hergerichtet haben.

Eise Kochanek, Tu/2. Fr.

Anlässlich meines 65. Geburtstages durfte ich viele Glückwünsche und Aufmerksamkeiten entgegennehmen. Meinen Dank möchte ich auf diesem Wege zum Ausdruck bringen.

Heinz Pollak, Te.-Abt.

Hier spricht der Pressewart:

Alle Einsendungen und Berichte für das Nachrichtenblatt Nr. 5/6 müssen bis zum 15. April bei mir vorliegen.

Wo kauft die elegante Dame?

Lady Boutique

Marianne Schulze

1 Berlin 27, Gorkistraße

Im Tegel-Center

Telefon 434 33 53

Fachkundige Beratung im Reformhaus Thiel



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,
Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstraße 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Tegeler

Seeterrassen | Palais am See

Gaststätten G.m.b.H.

1000 Plätze — Vereinszimmer 60 bis 150 Plätze

Hochzeitszimmer — Kaffee-Terrassen

Sechs automatische Kegelbahnen

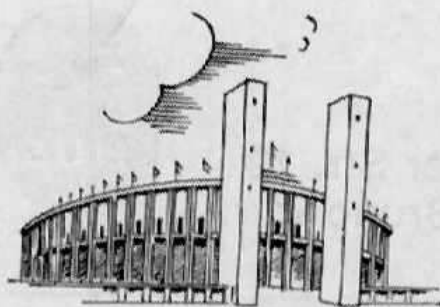
Seit dem 1. Oktober 1977 Neu-Eröffnung der Humboldt-Stuben

Alt-Tegel 46 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 433 80 01

Mein reichhaltiges Lager erwartet Sie mit
Pelzen jeder Fellart zu günstigen Preisen
Maßanfertigungen ohne Preiszuschlag

Bln.27, Schlieperstr.15, Tel. 433 64 15





Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen
bei fachgerechter Verkaufsberatung
preiswert und gern im:

„Sporthaus Eddi“

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

1 Berlin 27, Alt-Tegel 6

(50 m von C & A Brenninkmeyer)

Telefon 433 57 84

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung
und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden
ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Tischtennis

Gymnastik

Faustball

Handball

Schwimmen

Tennis

Turnen

Judo

Großauswahl in adidas- und PUMA-Artikeln

Bade- und Freizeitbekleidung — Camping Gaz — Tauchsportartikel

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung